



Mainz, den 07.06.2021

Gemeinsame Pressemitteilung

Impfen ist eine rein ärztliche Aufgabe

Impfen ist eine ureigene ärztliche Tätigkeit und gehört deshalb auch fest in die Hände von Ärztinnen und Ärzten. Das geplante Vorhaben, Grippeimpfungen im kommenden Herbst modellhaft in rheinland-pfälzischen Apotheken zu ermöglichen, sehen die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz und die Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz daher äußerst kritisch.

Eine entsprechende Impfvereinbarung haben kürzlich der Apothekerverband Rheinland-Pfalz e.V. und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland getroffen. Möglich macht dies das Masernschutzgesetz; hier hat die gesetzgebende Instanz derartige Modellvorhaben vorgesehen. Dieser Passus ist bei den Ärztinnen und Ärzten bereits seit Bekanntwerden des Gesetzesentwurfes auf Unverständnis und Kritik gestoßen.

Laut Impfvereinbarung sollen AOK-Versicherte für ihren Grippeimpfwunsch – ohne vorherigen Kontakt mit ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten – direkt die Apotheken aufsuchen können, die am Modellversuch teilnehmen werden.

Eine Impfung ohne vorherige ärztliche Aufklärung „ist jedoch ganz und gar nicht im Sinne des Patientenschutzes. Das können wir nicht gutheißen“, kritisiert Dr. Günther Matheis, Präsident der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz. Wie soll beispielsweise in einer Apotheke auf eine akut auftretende medizinische Komplikation nach einer Impfung reagiert werden? „Der Aufbau einer ambulanten Impfinfrastruktur in den Apotheken würde eine riskante und unnötige Parallelwelt schaffen“, fügt Matheis hinzu.

Die meisten Menschen vertragen Schutzimpfungen problemlos. „In einigen Fällen kann es jedoch zu lebensgefährlichen allergischen Reaktionen kommen“, gibt Dr. Peter Heinz, Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz, zu bedenken. Behandelnde Ärztinnen und Ärzte kennen in der Regel die gesundheitlichen Voraussetzungen ihrer Patientinnen und Patienten oder klären in einem Arzt-Patienten-

1

Rückfragen? Interviewwünsche?

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
Ines Engelmohr M.A. (Pressesprecherin)
Deutschhausplatz 3, 55116 Mainz

Tel. **06131-28822-25**
Handy **0170-4771471**
Tfx. **06131-28822-8625**
email engelmohr@laek-rlp.de

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Dr. Rainer Saurwein (Pressesprecher)
Isaac-Fulda-Allee 14, 55124 Mainz

Tel. **06131-326-2820**
email presse@kv-rlp.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

**Diesen Text finden Sie im Internet unter www.laek-rlp.de und www.kv-rlp.de/799998.
Folgen Sie uns auch auf Twitter und Facebook.**



Gespräch, ob die Impfung im Einzelfall aus medizinischer Sicht unbedenklich und sinnvoll ist. „Der Versuch, Schutzimpfungen welcher Art auch immer einer direkten ärztlichen Kontrolle zu entziehen, kann für Patientinnen und Patienten gefährlich werden“, warnt auch Heinz.

„Unsere niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sind flächendeckend gut aufgestellt, sind schnell und unkompliziert zu erreichen und vor allem: Impfen gehört zu ihrem täglichen Kerngeschäft“, bringen es Matheis und Heinz auf den Punkt.

Rückfragen? Interviewwünsche?

Landesärztekammer Rheinland-Pfalz
Ines Engelmohr M.A. (Pressesprecherin)
Deutschhausplatz 3, 55116 Mainz

Tel. 06131-28822-25
Handy 0170-4771471
Tfx. 06131-28822-8625
email engelmohr@laek-rlp.de

Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz
Dr. Rainer Saurwein (Pressesprecher)
Isaac-Fulda-Allee 14, 55124 Mainz

Tel. 06131-326-2820
email presse@kv-rlp.de

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

**Diesen Text finden Sie im Internet unter www.laek-rlp.de und www.kv-rlp.de/799998.
Folgen Sie uns auch auf Twitter und Facebook.**